



**Bund Schweizer Architekten
Fédération des Architectes Suisses
Federazione Architetti Svizzeri**

Pfluggässlein 3 CH-4001 Basel
T +41 (0)61 262 10 10 F + 41 (0)61 262 10 09
mail@bsa-fas.ch www.bsa-fas.ch

per E-Mail an:
baukultur@bak.admin.ch

Eidgenössisches Departement des Inneren
Bundesamt für Kultur
Frau Christina Haas
3003 Bern

Basel, 20. November 2020

**Davos Quality System
Stellungnahme des Bundes Schweizer Architekten BSA**

Sehr geehrte Frau Haas
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir bedanken uns für die Gelegenheit, im Rahmen der Vernehmlassung über das Davos Quality System eine Stellungnahme abgeben zu dürfen. Der BSA begrüsst und unterstützt die umfangreichen Arbeiten des BAK der letzten Jahre für die Baukultur – begonnen bei der Davos Declaration über die Kulturbotschaft 2021-2024 und die Strategie Baukultur bis zum aktuellen Davos Quality System.

Auf den ersten Blick mag das Vorhaben schwierig – oder gar unwichtig – erscheinen, die Qualität der Baukultur zu messen. Der BSA stellte sich zuerst die Frage, ob es sinnvoll ist, ein so komplexes und vielfältiges Thema wie die Baukultur in einem *Measuring System* abzubilden. Manchen Architektinnen und Architekten erscheint es vielleicht zu eng gefasst – wenn nicht gefährlich –, ihre Werke auf den Massstab einer Bewertungsskala zu reduzieren. Der BSA ist sich aber bewusst, wie zentral der Diskurs über die Baukultur in der Öffentlichkeit ist. In diesem Licht betrachtet sollte die Qualität der Baukultur erklärbar und damit messbar sein.

Offenes System

Der BSA erkennt sich und seine Werte in dem vorliegenden Dokument wieder. Er teilt dessen humanistischen und holistischen Ansatz, der den Wert der Kultur hervorhebt. Dies zeigt sich deutlich bei der ausdrücklichen Gleichwertigkeit der acht Kriterien, die von klar kulturell gefärbten Eigenschaften wie *Beauty*, *Sense of place* und *Context* bis hin zu «technischen» Merkmalen wie

Economy und *Functionality* reichen. Das Davos Quality System bedeutet einen grossen Schritt für den umfassenden Baukulturbegriff, den das BAK pflegt und den der BSA mitträgt.

Für das Davos Quality System hat das BAK sehr viel Expertise aus zahlreichen Bereichen der Forschung zusammengetragen und dokumentiert. Die umfangreichen Anhänge sind ein kostbarer Fundus für alle Beteiligten der Baukultur. Diese gründliche und breite Abstützung verleiht dem Konzept der Baukultur ganz allgemein und den Baukulturschaffenden im Besonderen einen starken Rückhalt. Indem sich das Davos Quality System an internationalen Gefässen und Institutionen wie etwa der OECD oder den UN-SDGs orientiert, verankert es das verhältnismässig neue Thema der Baukultur in grösseren und etablierten Diskursen.

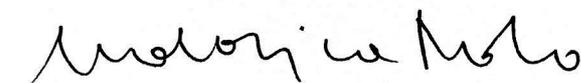
Das Davos Quality System ist sowohl wissenschaftlich abgestützt wie auch kulturell begründet. In einer Gesamtbetrachtung des Laufftextes und der Tabellen überzeugen die offenen Formulierungen und Fragen. Sie erlauben eine genaue Untersuchung der Qualität von Baukultur und lassen doch Spielraum für Interpretationen. So kann sich das System im Laufe der Zeit transformieren, ohne seinen Charakter grundsätzlich zu ändern. Dieser Aspekt ist dem BSA wichtig, denn seine Mitglieder erbringen kreative Leistungen für eine Gesellschaft in konstantem Wandel: Die wechselnden Bedürfnisse werden sich in Zukunft auf die Kriterien eines Bewertungssystems auswirken.

Bottom-up

Nachdem nun im Davos Quality System die Werte dargelegt sind, geht es in einem nächsten Schritt um deren Spiegelung in der täglichen Arbeit an der Basis. Aus Sicht des BSA ist ein Bewertungsverfahren wie das Davos Quality System sinnvoll, wenn es Behörden, Gremien, unabhängige beratende Kommissionen und alle Baukulturschaffenden dabei unterstützt, die Qualität in der Baukultur zu verbessern. Das Davos Quality System könnte diesen Akteurinnen und Akteuren der Baukultur eine Hilfe anbieten, qualitative Fragen seriös zu debattieren. Das Werkzeug sollte deshalb nicht zu komplex gestaltet sein, damit es diese wichtige Funktion als Vermittlungs- und Kommunikationsmittel erfüllen kann. Aus Sicht des BSA wäre es zu begrüssen, wenn sich das Davos Quality System durch die Impulse eines Bottom-up-Prozesses dynamisch weiterentwickelt. Wir erinnern bei dieser Gelegenheit daran, dass die Baukultur in der Davos Declaration bewusst weit gefasst wird und ausdrücklich auch die Freiräume und Landschaften umfasst; nimmt das Quality System die Declaration ernst, sollte es auch jene Qualitäten erfassen.

Der BSA bedankt sich an dieser Stelle nochmals für den grossen Beitrag des BAK für die Baukultur in der Schweiz und zunehmend auch im europäischen Ausland. Mit dem Davos Quality System geht es konsequent den eingeschlagenen Weg weiter und schafft stetig und beharrlich institutionelle und kulturelle Grundlagen, auf die sich die Mitglieder des BSA in ihrer Arbeit abstützen können.

Mit freundlichen Grüssen



Ludovica Molo, Zentralpräsidentin BSA



Caspar Schärer, Generalsekretär BSA